

HYPNOSE UND KOGNITION

Band 5, Heft 2, Oktober 1988

Leitthema dieses Heftes:

Milton H. Erickson

Herausgeber: Jeffrey K. Zeig

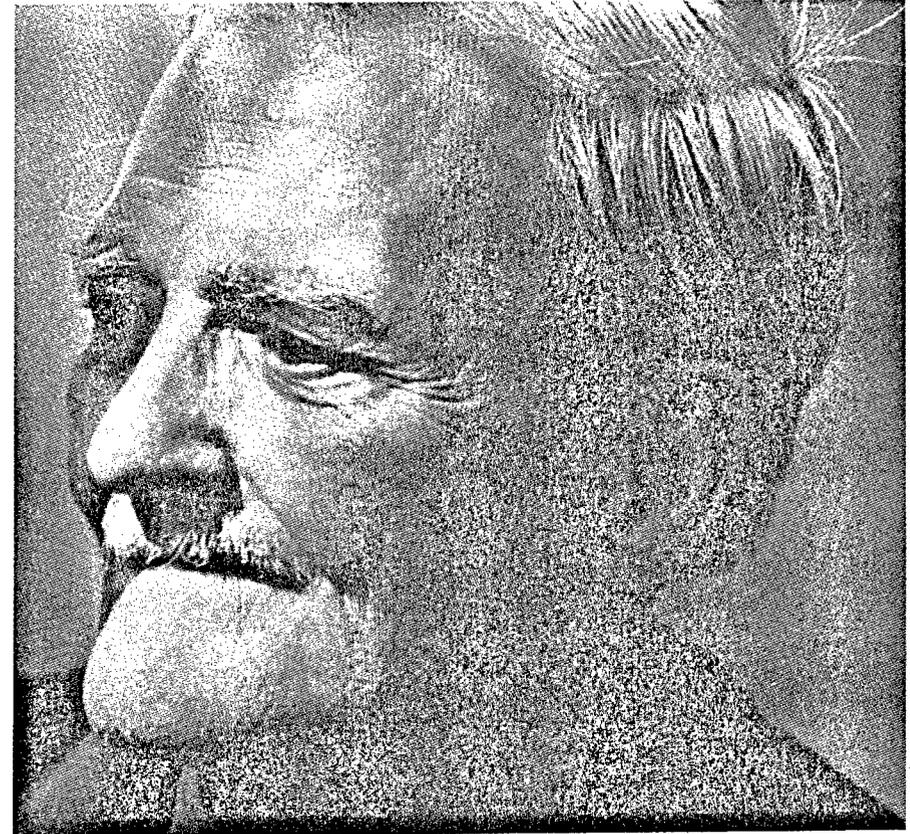
Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Vorwort	1
Einführung	2
Jeffrey K. Zeig: Therapeutische Muster der Ericksonschen Kommunikation der Beeinflussung	5
Jay Haley: Milton H. Ericksons Beitrag zur Psychotherapie	19
David B. Cheek: Einige Beiträge Ericksons zur Medizin	34
Kay F. Thompson: Die Kuriosität Milton H. Ericksons	39
Burkhard Peter: Milton H. Ericksons Weg der Hypnose	46
Steven J. Sherman: Psychotherapie nach Milton Erickson als angewandte Sozialpsychologie ...	54
Jeffrey Feldman: Subliminale Wahrnehmung und Informationsverarbeitungstheorie	74
Burkhard Peter: Haben wir einen neuen Mesmer nötig?	87
Inhaltsverzeichnis der bisherigen Hefte von HyKog	97

Foto rechte Seite: B. Peter, 1978; Repro: Heinz Gebhardt

Leitthema der nächsten Ausgabe, April 1989: Hypnose und das Unbewußte

Druck u. buchbinderische Verarbeitung: Steinbauer & Rau, 8000 München 19, Dachauer Str. 233
Printed in Germany, Oktober 1988
Zu beziehen durch: M.E.G.-Stiftung, Konradstr. 16, 8000 München 40
ISSN 0178-093X



Milton H. Erickson

Vorwort

Die M.E.G. feiert diesen Herbst ihren zehnten Geburtstag und es ist nur natürlich, daß sich dieses Geburtstagsheft von *HyKog* mit Milton H. Erickson befaßt. Ganz herzlich danken wir Jeffrey Zeig, dem Direktor der Milton H. Erickson Foundation in Phoenix und damit gewissermaßen Nachlaßverwalter Ericksons, daß er als Gastherausgeber die Beiträge für dieses Heft mit ausgewählt und verfügbar gemacht hat.

Über Erickson ist inzwischen schon so viel geschrieben worden, daß wir keine neuen Beiträge wollten, sondern einige schon veröffentlichte hier in deutscher Übersetzung zugänglich machen. Unnötig zu sagen, daß mit diesem Heft Erickson weder porträtiert noch vollständig erfaßt und kritisch gewürdigt werden kann. Ericksons Beitrag zur Hypnose und Psychotherapie harret weiterer Entdeckung und insbesondere der Einordnung in und/oder des Vergleichs mit bestehenden Ansätzen in der Psychologie und Psychotherapie. Inwieweit ein oft unterstellter Paradigmawechsel trägt und ob Erickson hierfür Grundlegendes geleistet hat, wird sich, wenn überhaupt, erst in Zukunft erweisen. Sicher ist, daß er Hypnose nicht nur bei uns wieder zum Leben erweckt, sie am Leben erhalten hat.

1978 erschien Haleys *Die Psychotherapie Milton H. Ericksons* und Erickson, Rossi & Rossis *Hypnose* in Deutsch, 1981 dann Erickson & Rossis *Hypnotherapie*; wenn letzteres auch nicht der 'ganze Erickson' ist, so gibt dieses Buch doch einen detaillierten und elaborierten Eindruck davon, wie Erickson Hypnose und Psychotherapie auf seine Art stimmig und erfolgreich vereinte. Der alte Widerspruch zwischen 'aufdeckender' und 'zudeckender' bzw. 'nur das Symptom kurierender' Psychotherapie scheint heute durch die sog. Kognitive Therapie ohnehin obsolet; Erickson nahm diese (eher verspätete) Entwicklung vorweg und ging wahrscheinlich sogar darüber hinaus.

Daß Erickson nicht un widersprochen und unkritisiert bleiben würde, war vorauszusehen; keine Kritik an Erickson und v.a. am heute um sich greifenden Ericksonianismus (man denke an den Mesmerismus von vor 250 Jahren) wäre ungewöhnlich und eher befremdlich. Diese Kritik aber soll stimulieren, jenseits kultischem Dogmatismus Ericksons Beitrag für heutige und zukünftige Psychotherapie zu ergründen und zu fundieren.

An erster Stelle danken wir all jenen M.E.G.-Mitgliedern, die sich zur Übersetzung der amerikanischen Beiträge bereiterklart hatten und insbesondere natürlich diejenigen, die schließlich die Übersetzungsarbeit geleistet haben. Einen großen Teil der redaktionellen Arbeiten hat Frau Angelika Fritz, cand. psych., übernommen; ihr und Frau Grau, die weitere Schreibarbeiten erledigte, sowie Heinz Gebhardt, der das Repro des Erickson-Fotos erstellte, danken wir ebenfalls herzlich.

Burkhard Peter und Christoph Kraiker

Hykog wird etwas teurer

Seit 1984 kostet das Abonnement von *HyKog* DM 20.- und das Einzelheft DM 12.-. Wegen gestiegener Kosten und wegen der geplanten Portoerhöhung können wir diesen Preis leider nicht mehr halten. So haben wir die Preise für *HyKog* für 1989 etwas angehoben.

Ab 1. April 1989 wird das Abonnement DM 25.- und das Einzelheft DM 15.- kosten. (Bis dahin gelten noch die alten Preise, auch für das 1989er Abo sowie die zurückliegenden Hefte.)

Einführung¹

Ich freue mich über die Einladung von Burkhard Peter, diese Jubiläumsausgabe von *HyKog* als Gastherausgeber zu betreuen. Zusammen mit ihm habe ich einige Beiträge ausgesucht, die den Kongreßberichten der bisherigen drei *Internationalen Kongresse über Ericksonsche Hypnose und Psychotherapie* entnommen sind. Die Manuskripte anläßlich des ersten Kongresses, der 1980 stattfand, sind von Jay Haley, Kay Thompson und David Cheek. Von dem 1983er Kongreß wurde ein Kapitel von Jeffrey Feldman ausgewählt, von dem 1986er Kongreß der Beitrag von Steven J. Sherman. Mein eigener Artikel stammt aus der bedeutenden *Evolution of Psychotherapy-Konferenz*, die 1985 stattfand und ebenfalls von der *Milton H. Erickson Foundation* organisiert wurde. Der Beitrag von Burkhard Peter geht auf einen Vortrag zurück, den er 1987 in der Schweiz gehalten hat.

Während ich diese Worte schreibe, werden gerade die letzten Vorbereitungen für den *Vierten Internationalen Kongress über Ericksonsche Hypnose und Psychotherapie* mit dem Titel *Brief Therapy: Myths, Methods and Metaphors* getroffen. Aufgrund der vorläufigen Anmeldungen kann man annehmen, daß mehr als 2200 Personen an diesem 1988er Kongreß teilnehmen und ihn zu dem größten der insgesamt vier Internationalen Kongresse über Ericksonsche Hypnose und Psychotherapie machen werden. Dies ist ein deutlicher Beweis, daß der Einfluß von Ericksons Arbeit weiter anhält.

Ericksons Popularität in Deutschland hat rapide zugenommen. In den letzten Jahren bin ich zwei bis drei Mal pro Jahr nach Deutschland gereist, um Seminare durchzuführen. Die Arbeit der deutschen Ausbilder wie Burkhard Peter, Bernhard Trenkle, Gunther Schmidt, Wilhelm Gerl und Ulrich Schachtner hatte ihren Einfluß auf die Entwicklung der deutschen Erickson-Bewegung. Die *Milton Erickson Gesellschaft* - die ein Jahr älter ist als die *Milton H. Erickson Foundation* in Phoenix! - feiert jetzt ihren 10. Geburtstag, außerdem ist im nächsten Jahr ein besonderer Kongreß² unter der Leitung von Gunther Schmidt geplant. Ich habe in 19 Staaten gelehrt und kann mit gutem Gewissen sagen, daß Ericksonsche Therapie in Deutschland fundierter und systematischer praktiziert wird als in irgendeinem anderen Land außerhalb der Vereinigten Staaten.

So viel ich weiß, ist dies die erste Zeitschrift außerhalb der USA, die ein ganzes Heft ausschließlich Milton H. Erickson M.D. gewidmet hat. Die Artikel, die hier erscheinen, repräsentieren das breite Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten von Ericksons Vermächtnis - einschließlich Hypnotherapie, medizinischer Anwendungen und strategischer Therapie. Parallelen und Überschneidungen zwischen Ericksonscher Therapie und Sozialpsychologie bzw. experimenteller Psychologie sind ebenfalls enthalten. In allen Arbeiten wird die Menschlichkeit Milton Ericksons und seiner Arbeit betont. Die Autoren haben sowohl auf Ericksonschen Techniken als auch auf seiner Theorie und seiner Humanität aufgebaut und auch einiges weiterentwickelt.

Es war mir eine Genugtuung, mit Burkhard Peter bezüglich dieses Heftes zusammenzuarbeiten. Ich hoffe, daß Sie als Leser sich fesseln lassen, wenn Sie Zugang finden zu dem, was in diesen Artikeln ausgedrückt wird, und daß Sie an der fortlaufenden Entwicklung Ericksonscher Therapie im deutschsprachigen Raum mehr und mehr Anteil nehmen werden.

Jeffrey K. Zeig

¹ Übersetzung von Angelika Fritz